

(562) Nr. 1362.

**Edict.**

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird den unbekanntem Verlasserben des N. Feldner in Krainburg bekannt gegeben, daß Herr Johann Nep. Planz in Laibach, durch Herrn Dr. Lovro Toman, auf Grund des von ihm angestellten, am 10ten März d. J. fälligen, von N. Feldner acceptirten Wechsels ddo. 10. December 1866 den Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme per 1000 fl., der 6perc. Zinsen vom 11. März d. J., der Percentualgebühr und der Klagskosten per 6 fl. 83 kr.

binnen drei Tagen

bei sonstiger Wechselexecution unter einem erwirkt habe, und daß zur Vertretung der Geklagten der hierortige Advocat Dr. Anton Rudolf bestellt wurde.

Laibach am 12. März 1867.

(511—3) Nr. 223.

**Waaren-Vicitation.**

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Concurss-Instanz wird bekannt gegeben, daß die öffentliche versteigerungsweise Veräußerung der zur Josef Gustin'schen Concurssmasse noch gehörigen Waaren auch unter dem Schätzungswerthe bewilliget, und hiezu der

26. März l. J.

und nöthigenfalls die folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, angeordnet worden seien.

Rudolfswerth, am 26. Febr. 1867.

(512—1) Nr. 556.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Februar 1867 ohne Testament verstorbenen Andreas Klantschnig, Realitätenbesitzer und Wirth zu Sava Haus-Nr. 16, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

30. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, am 1. März 1867.

(370—1) Nr. 42.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Prätendenten.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht werden die unbekannt wo befindlichen Prätendenten hiermit erinnert:

Es habe Ursula Schuster von Pöschnik durch Herrn Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Erziehung der Parzellen Nr. 717/b a. und 717/a. a. Steuer-gemeinde St. Martin bei Zirklach sub praes. 7. Jänner 1867, Z. 42, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-

her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 7. Jänner 1867.

(441—1) Nr. 3529.

**Erinnerung**

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesende Mariana Ternouc und ihre ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird der unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Mariana Ternouc und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern eröffnet:

Es habe gegen sie die Mariana Ruf von Billiggraz die Aufforderungsklage de praes. 10. Juli l. J., Z. 5329, bezüglich der in dem auf Namen der Mariana Ternouc lautenden, auf der dem Matthäus Koritnik gehörigen, im Grundbuche Billiggraz sub Refs. Nr. 9 vorkommenden Realität intabulirten und im Originale in den Händen der Klägerin befindlichen Schuldscheine enthaltenen Verührung f. N. überreicht, worüber der Bescheid vom gleichen Datum dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Johann Camernik zugestellt werden würde.

Dessen werden die unbekanntem abwesenden Geklagten zu dem Ende verständiget, daß sie sich bei der im Bescheide festgesetzten Frist

von 90 Tagen

entweder selbst melden, oder einen andern Nachhaber ernennen oder namhaft machen, weil sonst nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. Juli 1866.

(426—3) Nr. 9330.

**Erinnerung**

an Grethe Fink und deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird der Grethe Fink und deren Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Benedikt, Curator der Anton Schwul'schen Verlassenschaft, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der in debiti Haftung von 84 fl., sub praes. 10. December 1866, Z. 9330, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Sigmund von Ebenthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 22. December 1866.

(451—2) Nr. 11.

**Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 2. September v. J., Z. 5474, wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 2. September v. J., Z. 5474, auf den 4. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavas gehörigen, auf 4482 fl. und 5548 fl. 80 kr. ö. W. bewertheten, zu Kaplavas liegenden Realitäten über Ansuchen des Executionsführers Herrn Karl Skaria von Krainburg, als Nachhaber des Herrn Sigmund Skaria, auf den

2. April 1867

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde. K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 3. Jänner 1867.

(549—1) Nr. 1453.

**Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die in der Executionssache des Anton Lauric von Großberg gegen Johann Valencic von Berhnik über Einverständnis beider Theile mit dem Bescheide vom 14. December 1866, Z. 9261, auf den 27. Februar 1867 angeordnete erste Realfeilbietungstagssatzung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

27. März und

27. April d. J.,

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagssatzung unverändert mit dem obigen Bescheid anhang zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 23. Februar 1867.

(504—2) Nr. 3260.

**Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Vom gef. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. December v. J., Z. 23558, kundgemacht:

Es sei die erste auf den 20. l. M. angeordnete executive Feilbietung der dem Josef Skubic von Pönce gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der zweiten auf den 23. März

und der dritten

auf den 24. April l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach, am 14. Februar 1867.

(494—2) Nr. 2958.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Skoda von Weizelburg gegen Josefa Kastelitz von ebenda wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1866, Z. 1758, schuldiger 183 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tomo I, Fol. 133 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 940 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

28. März,

29. April und

31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 5. October 1866.

(527—3) Nr. 693.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht: Es sei über Einverständnis der früheren Dietrich'schen Herrschaft in Renmarkt, als Executionsführer, und der Frau Ludovika Pollak von dort, als Executin, die mit dem Bescheide vom 14. November 1866, Z. 5769, auf den 13. Februar d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung des sub C.-Nr. 131 in Krainburg liegenden Hauses auf den

27. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hieramts übertragen.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. Februar 1867.

(550—1) Nr. 1526.

**Haus- und Gartenverkauf.**

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß am 30. März 1867,

früh 9 Uhr, hieramts das der Stadt-gemeinde Gottschee gehörige, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. I, Fol. 131 vorkommende schuldenfreie Kaplanei-Haus Nr. 84 zu Gottschee sammt Hausgarten im öffentlichen Vicitationswege veräußert wird.

Die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gemeindeamtskanzlei zu Gottschee eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. Februar 1867.

(542—1) Nr. 846.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. December 1866, Z. 418, wird bekannt gegeben, daß bei fruchtloser erster Feilbietung

am 29. März 1867,

früh 9 Uhr, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Zigur von Podraga Nr. 40 alt, 7 neu, gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. Februar 1867.

(408—3) Nr. 5817.

**Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 17. November 1866, Z. 5817, auf den 20. Februar d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschien, zu den auf den

20. März und

23. April 1867

ausgeschriebenen executiven Feilbietungen der dem Barthelma Kone von Goritsche gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. Februar 1867.

(459—3) Nr. 442.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jaksche von Selo bei Ratesch die executive Versteigerung der dem Franz Golob gehörigen, gerichtlich auf 1407 fl. geschätzten Realität sub Refs.-Nr. 68 ad Grundbuch Strugg in Ratesch wegen schuldigen 210 fl. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu auch insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 19. Jänner 1867.

# Casino-Anzeige.

Den verehrten **Casino-Mitgliedern** wird zur gefälligen Berücksichtigung in allen die **Casinovereins-Casse** betreffenden Angelegenheiten bekannt gegeben, daß von nun an die Führung des gesamten Vereinscassa-Geschäftes dem bisherigen Vereins-Custos Herrn **Josef Flore** übertragen worden ist.

Laibach, am 10. März 1867.

**Casinovereins-Direction.** (531 2)

(439-3) Nr. 5297.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Anton, Franz, Andreas Kobau und Mariana Wischka geb. Kobau von Ersell gegen die minderjähr. Erben der Katharina Kobau die Relicitation der in der Executionssache des Andreas Jerjancic von Goie gegen Jacob Kobau von Ersell von Katharina Kobau erstandenen, laut Schätzungsprotokolle de praes. 26. April 1861, Z. 1665, geschätzten Realitäten, und zwar des Weingartens sammt Dedniß Straße sub Tom. XXV., pag. 362, Urb.-Nr. 41 ad Herrschaft Wippach, welcher um den Schätzungswert pr. 70 fl. erstanden worden ist; dann nachstehende Bestandtheile der im Grundbuche Senofesich sub Urb.-Nr. 601, Rectif.-Z. 2 1/2, Fol. 213 eingetragenen 3/32 Hube, als: Wohnhaus in Linene Nr. 36 sammt Schweinsfall im Schätzungswert von 250 fl., der daneben befindlichen, aus

zwei Kammern und zwei gewölbten Kellern bestehenden Gebäude im Schätzungswert von 300 fl., welche Gebäude um 550 fl. erstanden wurden, dem Acker mit Neben v njvah la vecji im Schätzungswert von 85 fl. und erstanden um 103 fl. 50 kr., dem Garten v verti im Schätzungswert von 22 fl. und erstanden um 56 fl., dem Acker Latnik, dolnji vert im Schätzungswert pr. 88 fl. und erstanden um 51 fl., und dem Acker mit Neben und Wiese v hrihi im Schätzungswert pr. 80 fl. und erstanden um 102 fl., bewilliget sei und die einzige Tagsatzung auf den

28. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Objecte auch allenfalls unter dem Schätzungswert auf Verkauf und Kosten der minderjähr. Erben der Katharina Kobau hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 16. December 1866.

## Beachtenswerth!

Unterzeichnet besitz ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettmäßen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt. (472-3)

Specialarzt **Dr. Kirchhofer** in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

(496-2) Nr. 3099.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sferjanč von Dobje, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Anton Vidic von Trotschein wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1861, Z. 300, schuldiger 77 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. März,  
25. April und  
25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Verichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 23. October 1866

## Warnung und Verpachtung.

Der Gefertigte als Vormund der minderjährigen **Johann und Margareth Zellowscheg** erklärt hiemit, daß er für die von denselben gemachten Schulden kein Zahler ist. Derselbe verpachtet auch von Georgi d. J. an das Haus Nr. 42 in der **Kraffau** nebst einem Garten und einem Antheile in der **Stadtwaldung** auf 3 Jahre.

(533-2) **Leopold Hotschevar**, Tracteur in der bürgerl. Tiraner Caserne.

Das in kürzester Zeit so beliebt gewordene **Nürnbergergewaren-Geschäft**

## Zur Quelle,

**Wien, Anfangs der Rothen-thurmstrasse Nr. 24,**

allbekannt durch reelle und solide Bedienung, empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Albums für 12 bis 200 Bilder	— .20 bis 10.—
Holz-, Zucker-, Handschuh- und Schmuckdosen	— .40 " 2.—
6 Paar Kaffee- oder Theeschalen	— .60 " 2.—
1 Kaffee- oder Theeservice	1.50 " 4.—
1 echter Meerschaum=Cigarrenspiz	— .20 " 3.—
1 Damen-Handtasche	1.20 " 5.—
1 Damen-Necessaire	— .40 " 2.—
1 Portemonnaie	— .10 " 3.—
1 Virginia- oder Kurze-Cigarettasche	1.— " 4.—
1 Paar Packongleuchter	1.50 " 2.10
1 Stück Kaffee-, Kinder- oder Speiseflößel	— .10 " — .40
1 Paar englisches Eßzeug	— 20 " — 60

nebst lackirten Tassen, Packong-, Ober- und Zwappenschöpfern, Schmuckforten, Eßgeschäften, Spielereivaaren und tausend anderen Gebrauchs- und Luxusgegenständen zu billigen Preisen.

Bei Abnahme von nur 1 fl. Waare 10 Perc. Rabatt.

Auswärtige Aufträge jeder Art prompt gegen Nachnahme. Reparaturen werden billigst besorgt. Preisconrante auf Verlangen gratis versendet.

Es gilt nur eine Probe, und die P. T. Kunden werden sich überzeugen, daß noch nie so ein vortheilhaft billiger Verkauf stattgefunden hat. Ergebenst

(534-1) **Sigmund Ehrlich.**



## Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

## Zilioneese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Fimpen, trockene und feuchte Flechten, sowie Möhe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantiert und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

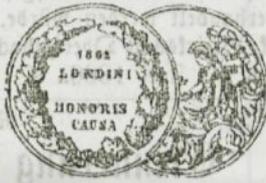
Preis per ganze Flasche fl. 2.60. Fabrik von **Rothe & Komp.**, Kommandantenstraße 31. (73-7)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.



**MOLL'S**

## Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Fonzari** und **Seppenhofner**. — Gurkfeld: **Fried. Bömches**. — Gottschee: **Jos. Kren**. — Krainburg: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — Rudolfswerth: **Josef Bergmann**. — Wippach: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Gute Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

**Börsenbericht.** Wien, 12. März. Die Börse verlief auch heute für alle Effectengattungen in matter Stimmung, indeß Devisen und Valuten etwas fleiser schlossen. Geld flüchtig. Geschäft limitirt.

Öeffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
Ju ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.80 56.—	Salzburg . . . . .	zu 5%	86.— 87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	156.— 156.0	Clary zu 40 fl. CM.	26.— 27.—
In österr. Währung steuerfrei	62.30 62.50	Böhmen . . . . .	" 5 "	88.50 89.50	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges. 100 fl.	482.— 484.—	St. Genois " 40 " "	24.— 25.—
1/2 Steuerausl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.50 91.—	Nähren . . . . .	" 5 "	86.— 87.—	Österreich. Lloyd in Triest 500 fl.	185.— 190.—	Windischgrätz " 20 " "	18.— 19.—
1/2 Steuerausl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.— 89.25	Schlesien . . . . .	" 5 "	88.— 89.—	Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	470.— 475.—	Waldstein " 20 " "	21.50 22.50
Silber-Anleihen von 1864	77.75 78.—	Steiermark . . . . .	" 5 "	87.50 88.—	Bester Kettenbrücke	380.— 400.—	Reglevid " 10 " "	14.— 14.25
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.25 82.75	Ungarn . . . . .	" 5 "	73.50 73.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	92.50 93.—	Rudolf-Stiftung 10 " "	12.— 12.50
Nat.-Anl. mit Ann.-Comp. zu 5%	70.30 70.40	Temeser-Banat " 5 "	" 5 "	71.50 72.—	Lemberger Cernowitzer Actien	183.75 184.25		
" " Apr.-Comp. " 5 "	70.40 70.50	Croatien und Slavonien " 5 "	" 5 "	74.— 74.50				
Metalliques " 5 "	60.40 60.60	Galizien " 5 "	" 5 "	69.25 69.75				
betto mit Mai-Comp. " 5 "	62.40 62.50	Siebenbürgen . . . . .	" 5 "	68.25 68.75				
betto " " 4 1/2 "	52.25 52.75	Bukovina . . . . .	" 5 "	69.— 69.25				
Mit Verlosf. v. J. 1839 . . . . .	144.50 145.—	Ung. m. d. B.-E. 1867 " 5 "	" 5 "	70.75 71.25				
" " " 1854 . . . . .	77.50 77.75	Com. B. m. d. B.-E. 1867 " 5 "	" 5 "	69.75 70.—				
" " " 1860 zu 500 fl.	87.50 87.60							
" " " 1860 " 100 "	90.25 90.75							
" " " 1864 " 100 "	80.40 80.50							
Como-Renten sch. zu 42 L. aust.	18 — 18.25							
L. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.								
Niederösterreich . . . . . zu 5%	86.— 87.—							
Oberösterreich . . . . . " 5 "	88.50 89.—							